

## CHOTSCHO.

- a. Terrasentempel Y von Osten her aufgenommen.
- b. Ansicht des großen Tempels U, von Norden aufgenommen. An den Mauern ist die Bauart, (Verjüngung des Durchchnitts der Mauer nach oben) ersichtlich.
- c. Ruine v' von Süden aus gesehen. Der Bau nimmt die linke Seite der Photographie ein; die rechte Seite zeigt eine eigentümliche Gewölbeanlage, die östlich an v' angebaut ist und uns einige manichäische Manuskriptfragmente ergab.
- d. Noch weiter östlich gelegener Teil derselben Gewölbeanlage, von Süden aus gesehen. Im Vordergrund Sorghumfeld mit Irrigationsdamm.
- e. Ansicht von Ruine E, von Süden aus gesehen. Im Volksmunde trägt der Bau, der unseres Erachtens ein Grab-Stûpa sein dürfte, den Namen des „Chan's Palastes“.
- f. Ansicht der Ruine D, von Süden aus gesehen.
- g. Rechts Ansicht der Ruine v' von Nordosten aus gesehen. Der große Raum, dessen Süd-, West- und Ost-Wand noch über den Gewölben sichtbar ist, ergab eine Anzahl von Kleinfunden. Die verschütteten Gewölbe waren mit durch häufiges Aufsteigen von Wasser aus den Irrigationsfeldern steinhart gewordenem Lößboden gefüllt. Das dritte Gewölbe (von der Eckkante rechts gezählt) war voll von zu Löß gewordenen Brâhmî-Manuskripten; das Papier war zerstört, die Charaktere aber auf dem Löß in Spiegelschrift abgedruckt. Im Vordergrund links kleiner Tempel mit Pfeiler; die Nische mit dem Sockel für eine Buddhafigur, sowie das Dübelloch zur Befestigung der Figur an der Wand, ist noch wohl erhalten.
- h. Ansicht der großen Anlage P, von Süden aus gesehen. Im Vordergrund Baumwollfeld mit Irrigationsdamm.